

de Beaufort, so hernach unter dem Namen Gregorii XI. Papst wurde. An. 1378 wurde er nach Padua beruffen, verließ aber diesen Ort, als ihn Galeacius Visconti nach Pavia, und von dar an. 1389 in sein Vaterland, um selbige Universität wieder in Flor zu bringen, forderte. Hier gerieth er zwar mit seinen Collegen, Philippo Casolo, und hernach mit dessen Nachfolger, Philippo Castellaneo, in unterschiedliche Streitigkeiten, er behauptete aber nichts desto weniger sein Ansehen, und gewann dabei großen Reichthum, wie man denn sagt, daß er durch die einigige Materie von Substitutionibus 15000 Ducaten verdient habe. Er starb den 28 Apr. an. 1400 von dem Biß eines Hundes, mit welchen er spielen wolte, im 76 Jahre seines Alters, und hinterließ 2 Söhne, so benderseits Rechtsgelehrte gewesen. Der Älteste, Zenobius, war zugleich Bischoff zu Cypherne: Der Jüngere Franciscus aber Professor primarius zu Perugia, von dem ein besonderer Artikel. Er hatte auch 2 Brüder, Angelum Vbaldum und Petrum Vbaldum, welche zu gleicher Zeit, jener das Jus Civile. Dieser das Jus Canonicum, mit großem Ruhm gelehret haben. Seine überall bekannte Schriften sind Super Codicem libri 9. Super Digestum verus libri 24. Super Digestum infortiatum: Super 2. Decretal. &c. *Pancroll. de leg. interpr. Fichard. vit. ICtor. Walding. Bibl. minor. Forsteri Hist. Iuris. Jovius in elog. Tribemius & Bellerm. de Script. eccl. Possivinus. Gesner. Labbe. Mirans. Riccioli. Freher. theatr. Hendreich. Bayle. Magiri epon. crit. 1. Eben. bibl. hist. des aut. de droit par Simon Tom. I. Papadopolis hist. gymn. Patav. T. I. Wie auch Bartholus allezeit vor die Rechte des Kayserß in Italien und sonst war; also widersprach demselben Baldus und suchte in allem die Gegenparthey wider den Kayser, wovon de Ludovig in singularibus iuris publici Cap. IV.*

Baldus Vinertus, siehe Balduinertus.

Baldutius, (Nic.) siehe Balduccius.

Baldwinus, Erzbischoff zu Cantebury, siehe Balduinus.

Bale, (Robert) ein Jurist, hat unter Eduardo IV. gelebet, und Alphabetum Sanctorum Angliz: Geßta Regis Eduardi III. und Chronicon urbis Londinensis geschrieben. *Wood Athen. Oxon. Vossius de hist. Lat. III. 9. Bentleys Engl. Schul- und Kirch. Staät 29. S. 83.*

Balearischen Inseln liegen im Mittelländ. Meere gegen der Span. Küste v. Valencia, heißen iezo Majorca u. Minorca. Der Name Balears, oder Griech. βαλεαρίδες, soll vom Griechischen Verbo βαλλειν herkommen, welches werffen, oder schiessen heißt, weil die Einwohner allezeit mit dem Wurff- Spieß und der Schleuder wohl umzugehen gewußt haben. *Diadorus Siculus V. 17. p. 297. Weil aber Eustathius ad Dion. verl. 457. schreibt, daß in ihrer Mutter-Sprache Balearides so viel als Schleuderer hießen, und Strabo XIV. daß die Phönicier sie also genennet, so kam es wohl nicht aus dem Griechischen βαλλειν herkommen, daher Bochartus muthmasset, daß es von כבד dominus, peritus u. 771 iecit, herfame, also soviel als peritus iaculandi, einer der im Werffen erfahren, hieß. Die Griechen haben sie auch Gymnasias, oder Gymnasias geheissen. Strabo III. p. 254. Plinius III. 5. weil sie im Sommer nachend sollen geaangen seyn. Diadorus Siculus V. 17. Linius Ep. LX. Sie sollen ihre Kinder*

von Jugend auf zum Schiessen und Werffen gewöhnt haben, also, daß sie auch nicht eher etwas zu essen bekommen, bis sie mit der Schleuder das Ziel getroffen. *Lycophron. Florus III. 8. Strabo III. p. 256. Vegetus I. 16. Die Griechen wollen behaupten, daß die Einwohner Griechischen wären, allein, aus welchem Griechischen Volcke sie seyn sollen, wissen sie nicht, zu geschweigen, daß der Griechischen und Balearischen Völkers Sitten ganz von einander unterschieden sind. Es sollen wenig schädliche Thiere in der Insel seyn, die Carnischen aber, so aus benachbarten Lande hinüber gekommen, sich so vermehret haben, daß sie durch Ausreißung der Bäume und Durchwühlung der ganzen Insel ihnen großen Schaden gethan, sie haben solche nicht tilgen können, sondern haben den Kayser Augustum um Hülffe anrufen müssen. Plinius Hist. Nat. VIII. 55. Strabo III. p. 256. Martimere, Sigonius de Ant. Iur. Prouinc. I. 5. Pannin. Imp. Rom. 14. Pighius Annal. Rom. III. p. 73.*

Balearius (Franc.) gab an. 1576 zu Paris eine Schrift de Infantium in Vtero Sanctificatione heraus. *Hendreich.*

Balemann, (Albertus) ein Pastor an der Marien-Kirche zu Lübeck, ist daselbst an. 1615 den 13. Man gebohren, und an. 1672 den 15. Jul. gestorben. Göge Elog. Theol.

Balemann, (Georgius) ein Sohn des vorigen, und Prediger an der Marien-Kirche in Lübeck, ist daselbst an. 1647 gebohren, hat zu Gießen und Kiel studiert, und ist an. 1688 im Aug. gestorben. Göge Elog. Theol.

Balen (Marth. Io.) hat eine Beschreibung von Dordrecht an. 1678 in 4. heraus gegeben. *Hendr.*

Balena, siehe Balazna.

Balemas, siehe Balazna.

Balenden, oder Balendin, siehe Balantin.

Balenus (Pet. Christoph.) hat eine Beschreibung von Hertogenbusch heraus gegeben. *Hendreich.*

Baleo (Ludov.) schrieb in Italiänischer Sprache de arte concionandi, gedruckt zu Venedig 1562. *Hendr.*

Baleoneus, (Angelus) Bischoff zu Macerata und Recanati, von Gregorio XII. den 9. Sept. 1409 dazu erwehlt. Er war aus Perugia und Auditor S. Rotæ, hat aber nur eine kurze Zeit geessen, und ist an. 1412 gestorben. *Oldoin. Vghellus Ital. Sacr. Tom. I. p. 122. II. p. 738.*

Baleoneus, (.ugustinus) der 32. Bischoff zu Alessandria della Paglia, alms er auch gebohren war, wurde von Pio V. dessen Leib-Medicus er zuvor gewesen, den 31. Dec. an. 1569 ins obige Bisthum eingesetzt. Er starb den 21. Jun. an. 1571. *Ital. Porta in Heroibus Alexandr. p. 254. Ghilin. Vghellus Ital. Sacr. Tom. IV. p. 324.*

Baleoneus, (Hercules) der 57. Bischoff zu Orvieto, aus Perugia gebürtig, wurde den 1. Oct. an. 1511 dazu etnennet, hat aber erst den 25. April an. 1513 seinen solennen Einzug gehalten, und sein Bisthum in Besiß bekommen. Er starb an. 1520. *Oldoinus Arch. Aug. Christopholanus Perul. Aug. p. 321. Guicciard. hist. XL. Vghellus Ital. Sacr. Tom. I. p. 1476.*

Baleoneus, (Io. Andreas) ein Sohn Johannis, war aus einer derer vornehmsten Adlichen Familien aus Perugia, und bereits Prior S. Sepulchri, als ihn Eugenius IV. den 9. Mart. an. 1435 ins Bisthum seiner Vater-Stadt einsetzte, davon er auch im Monat April des folgenden Jahres Besiß nahm. Er jagte die